

Weihnachtsgrüße aus aller Welt

Die Weihnachtsbeilage Ihrer



Mittwoch, 24. Dezember 2025



Mail: Vertrieb@nt

Mehr als Burgen, Tempel und Schreine

Marius Baumann absolviert in Osaka ein Vollzeitpraktikum in einem Forschungslabor. In seiner freien Zeit ist er viel in Japan unterwegs.

Seit September bin ich für ein Auslandssemester in Osaka. Da ich zuvor noch nie so richtig außerhalb Europas war, wollte ich die Gelegenheit nutzen, um Auslandserfahrung mit dem Ausbau meiner praktischen Laborerfahrung zu verbinden. Deshalb habe ich mich für ein

Programm beworben, in dem ich keine Vorlesungen besuche, sondern ein Vollzeitpraktikum in einem Forschungslabor mache. Unter der Woche arbeite ich im Labor, an den Wochenenden bin ich viel unterwegs – oft auch gemeinsam mit Freunden aus meiner Arbeitsgruppe. Besonders viel Zeit verbringe ich damit, mir Burgen, Tempel und Schreine anzuschauen. Davon gibt es hier unzählige, und durch die Nähe zu Kyoto, der historischen Hauptstadt Japans, ist man mit der S-Bahn in kürzester Zeit an vielen beeindruckenden Orten.

Japan wirkt einerseits extrem städtisch – im Vergleich zur Metropolregion Osaka erscheint selbst Berlin fast klein – andererseits ist das Land sehr bergig. So ist man auch schnell aus der Stadt heraus mitten in der Natur. Zum Wandern kommt man hier voll auf seine Kosten, auch wenn man zuletzt etwas vorsichtiger sein muss, da in einigen Gegenden vermehrt Bären gesichtet wurden. Ein Highlight der Vorweihnachtszeit ist die Verfärbung des Herbstlaubes. Vor allem der japanische Ahorn leuchtet im Spätherbst tiefrot und verwandelt viele Regionen in eine spektakuläre Landschaft. Ein weiteres besonderes Erlebnis sind die zahlreichen heißen Quellen – Japan ist stark vulkanisch geprägt, weshalb es überall sogenannte Onsen gibt, traditionelle Badeorte mit sehr heißem Wasser. Auch kulinarisch lässt es sich hier sehr gut leben: Essen gehen ist vergleichsweise günstig, für etwa 1000 Yen (ca. 5,60 Euro) wird man in

einem Restaurant problemlos satt. Für das Schwabenherz sehr erfreulich ist auch, dass Wasser oder grüner Tee kostenlos sind und Trinkgeld als unhöflich gilt. Man zahlt also tatsächlich nur den Preis, der auf der Speisekarte steht.

Während bei uns Weihnachten ein sehr wichtiges Fest ist, hat in Japan das

Neujahrsfest einen viel höheren Stellenwert. Daher bleibt unser Labor erst in

der Woche nach Weihnachten über Neujahr geschlossen. Unser letztes Gruppenmeeting findet allerdings schon am 24. Dezember statt – direkt danach werde ich den Heiligabend in einem Nachtbus nach Nagano verbringen. Dort werde ich Weihnachten in einem Nationalpark sein, der berühmt für die Affen ist, die in heißen Quellen baden. Anschließend fahre ich nach Tokyo, wo ich eine Freundin aus Beuren treffe, die gerade auf Weltreise ist. Gemeinsam werden wir die Stadt und

die Natur rund um den Mount Fuji erkunden.

Mein Semester hier endet Ende Februar.

Danach werde ich zusammen mit einem Freund aus Raidwangen noch durch China, Korea und Taiwan reisen, um auch andere Regionen Ostasiens kennenzulernen. Gleichzeitig freue ich mich aber schon jetzt darauf, im April nach der langen Zeit endlich meine Freundin, meine Familie und meine Freunde

in der Heimat wiederzusehen. Zum Schluss möchte ich meine Familie – besonders meine Oma in Kohlberg – herzlich grüßen und allen in Nürtingen und Umgebung schöne und gesegnete Weihnachten wünschen.

Marius Baumann



Marius Baumann lebt zurzeit in Japan. Hier ist er in Beppu Hells.



Wer auf Burgen steht, ist in Japan richtig: hier Burg Himeji – eine der berühmtesten und am besten erhaltenen Burgen Japans.



Kinkaku-ji, der „Goldene Pavillon“, einer der berühmtesten Tempel Kyotos, ist umgeben von herbstlichem Laub besonders stimmungsvoll.



Fröhliche Weihnachten
und ein glückliches
neues Jahr 2026!

Generalagentur Jens Pfeiffer
Neckarsteige 28 · 72622 Nürtingen
Tel.: 07022 31057
E-Mail: sv-nuertingen@sv.de
www.sv.de/sv.nuertingen



DER SCHÖNSTE RAHMEN FÜR DAS
WEIHNACHTSFEST:
IHR ZUHAUSE.



Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen bei tollen Projekten im vergangenen Jahr. Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten, Gesundheit und einen guten Start in 2026.

FENSTER KOCH

KUNDENCENTER IM MEISTERMAX

Metzinger Str. 47 | 72622 Nürtingen | 07021/97094-0 | info@fenster-koch.de | www.fenster-koch.de

Deutsche Silberhochzeit unter spanischer Sonne

Iris und Marcus Zimmermann berichten von ihrem Leben im katalonischen Castelldefels

Hola, buenos días y bon día Nürtin-
gen und Umgebung. Wir dürfen euch
wieder herzlich aus Castelldefels, ei-
nem wunderschönen Küstenort etwa
20 Kilometer südwestlich von Barce-
lona entfernt, grüßen. Wir blicken
mittlerweile unserem sechsten
Weihnachtsfest in Katalonien gelas-
sen entgegen und freuen uns auf
eine gemeinsame Zeit mit unseren
Kindern, die aus der Ferne anreisen
werden.
Wer hätte gedacht, dass wir unsere
Silberhochzeit einmal in Barcelona
feiern würden, als wir am 20. Juni
2000 vor dem Traualtar in der Mari-
enkirche in Owen standen. 25 Jahre
später durften wir eine unvergessli-
che wunderschöne Silberhochzeit
zusammen mit unseren drei erwach-
senen Kindern,
Freunden, Nach-
barn und unseren
katalanischen Chö-
ren „Montau“ aus
Begues und „Mar-
galló“ aus Castell-
defels erleben. Die deutsche
evangelische Gemeinde in Barcelona,

die für uns über die Jahre zu einem
Stück
Heimat geworden ist, bot den per-
fekten Rahmen für unser Fest.
Der Gottesdienst, der mit Ausnahme
des Segens auf spanisch gehalten
wurde, begann feierlich mit unserem
Einzug in die wunderschön schlichte
Martin-Luther-Kirche. Während wir
auf unseren Einzug warteten, infor-
mierte unser Pfarrer Oliver Spieß die
Gäste über die Entstehungsge-
schichte der Kirche und deutschen
Gemeinde und insbesondere über
den evangelischen Glauben.
Mit seiner einfühlsamen Ansprache
konnte er die Anspannung der Kata-
lanen rasch nehmen. Man bedenke,
dass der Katholi-
zismus (80 Prozent
Anteil) die vor-
herrschende Reli-
gion in Spanien ist
und der Protestan-
tismus für spani-
sche Katholiken nahezu unbekannt.

Während wir in Deutschland in der
Regel beide Religionen kennen, nicht
zuletzt aus dem Schulunterricht,
wird hier in den öffentlichen und
meisten privaten Schulen das Fach
„Religion“ nicht unterrichtet. Auch
wenn wir immer wieder im Vorfeld in
den Chorproben und Chats betonten,
dass sie eine familiäre Atmosphäre
erwarten dürfen, war die Anspan-
nung und die Bedenken vieler Chor-
mitglieder und vor allem die des
katalanischen Chorleiters deut-
lich zu spüren.
Schließlich haben die Chöre in Be-
gleitung eines Pianisten einen
wundervollen musikalischen
Rahmen geschaffen. Durch die
liebepoll und persönlich gestalte-
te Zeremonie war die Atmosphäre
geprägt von Dankbarkeit, Freude
und emotionalen Momenten, die
viele Gäste sichtlich berührten.
Nach dem Gottesdienst versam-
melten sich unsere Gäste zum
Empfang im wunderschönen
Pfarrgarten. Bei Musik von einem
Saxophonisten, Cava (spanischer
Sekt), Vermut (wir berichteten be-



Iris und Marcus Zimmermann (Mitte und Dritte von rechts) feierten im Juni ihre Silberhochzeit zusammen mit Familie und Freunden.

reits über dieses obligatorische Ge-
tränk in der Vergangenheit) und Pa-
ella wurde ausgelassen gefeiert, ge-
tanzt und sich rege ausgetauscht.
Die Chöre kamen sich näher und
planten bereits weitere gemeinsame
Aktivitäten. Mit einer Homeparty
haben wir diesen unvergesslichen
Tag ausklingen lassen.
Wie bereits in vergangenen Berich-
ten erwähnt, werden in Spanien
Emotionen offener gezeigt und dies
nicht als Schwäche, sondern als nor-
maler Teil der Kommunikation und
des sozialen Lebens betrachtet. Der
emotionale Ausdruck – ob Freude,
Trauer oder Begeisterung – ist ein
natürlicher Bestandteil des täglichen
Miteinanders. Es ist üblich, Gefühle
offen zu zeigen, Fremde zu umarmen
oder bei Sportereignissen sehr emo-
tional zu reagieren.
Diese emotionale Offenheit wird po-
sitiv gesehen und trägt zur ausge-
prägten Gemeinschaftsorientierung
bei. Jenes Gemeinschaftsgefühl fas-
ziniert uns immer wieder aufs Neue
und lässt sich bei den unzähligen ge-
sellschaftlichen und sportlichen Ak-
tivistäten und Festivitäten, die mit viel

Leidenschaft, Aufwand und Organi-
sationstalent durchgeführt werden,
beobachten. Aber wir sind nicht nur
Beobachter, sondern in vielen Berei-
chen aktiv dabei. Sei es auf der Thea-
terbühne oder auf dem Rathausplatz
mit der Tanzschule oder den Chören
zu besonderen Anlässen (es gibt ge-
fühlt immer und ständig einen be-
sonderen Anlass), bei Zumba-
Veranstaltungen für einen guten
Zweck oder beim Sommerkarneval
oder in Kirchen und Nachbar-
gemeinden zusammen mit ande-
ren Chören.
Unter anderem haben wir Aus-
flüge zu Weingütern gemacht,
die oft von der Sprachschule, in
der wir in den ersten Jahren spa-
nisch lernen, organisiert wer-
den. Oder zu Karneval sind wir
mit unserem Chor Montau in
Begues mit selbstgestalteten
Kostümen, die später nach un-
serer Sing- und Tanzauffüh-
rung prämiert wurden, bei ei-
nem bunten Umzug mitgelaufen.
Unser Highlight in diesem Jahr
war am 11. Mai die „Festa de la
Música“ (Musikfest) am und im

berühmten Benediktinerkloster
Montserrat, das von der „Federació
Catalana D'Entitats Corals“ (Katala-
nischer Verband der Chororganisati-
onen) anlässlich des
tausendjährigen
Bestehens des Klos-
ters ausgerichtet
wurde. 50 katala-
nische Chöre
(insgesamt
über 1100
Sängerinnen



Frohe Weihnachten!

Wir wünschen unseren Kunden,
Freunden und Bekannten ein frohes
Weihnachtsfest und ein glückliches 2026.



Keplerstraße 15,
Neckartailfingen
Telefon (0 71 27) 3 43 44
info@maler-kraut.de

Frohe Weihnachten und ein gutes Jahr 2026 wünscht



Bahnhofstraße 52
72639 Neuffen
Telefon (0 70 25) 1 39 15 08
www.volkerdajeng.de

MIT VOLLER ENERGIE INS NEUE JAHR!



Bad & Heizung

Gesegnete Weihnachtszeit!

Weinmann ● ● ●
WASSER · WÄRME · UMWELT

Schmiedweg 8 · 72631 Aichtal-Aich
07127/51251 • info@weinmann-aichtal.de
www.weinmann-aichtal.de

Moderne Heizsysteme · Kundendienst und Wartung · Barrierefreie Bäder · Sanierungen

„Glück entsteht oft durch Aufmerksamkeiten
in kleinen Dingen.“ Wilhelm Busch



DANKE! ...an alle Kunden, Freunde und
Geschäftspartner – für das gute Mit-
einander, für ihr Vertrauen und ihre
Treue. Wir wünschen ein gesundes
und besinnliches Weihnachtsfest und
alles Gute im neuen Jahr.

Statt Geschenke spenden
wir an den Verein Anna
Unterstützung krebskranker
Kinder e.V. und die
Hilfsorganisation STELP e.V.

**Bruno
Großmann e.K.**
Heizöl · Brennerservice
www.bruno-grossmann.de

Frohe Weihnachten und ein gutes Jahr 2026 wünscht



Robert-Mayer-Straße 33
72622 Nürtingen



Zimmermanns sind in vielen Bereichen aktiv dabe, wie hier beim Sommerkarneval.

und Sänger) haben an unterschiedlichen wunderschönen Orten um das Kloster herum mit zum Teil in Begleitung von Vogelstimmen kleine Konzerte gegeben. Anschließend wurde gemeinsam Mittag gegessen oder gepicknickt. Abschließend haben es die Organisatoren geschafft, in einem zweistündigen Konzert in der beeindruckenden Klosterkirche die 50 Chöre nacheinander (ohne Zwischenapplaus) mit jeweils einem geistlichen Lied auftreten zu lassen. Es war sehr beeindruckend und erstaunlich, wie diszipliniert und reibungslos alles geklappt hatte. Das Kloster Montserrat (Santa Maria de Montserrat Abtei) liegt etwa 45 Kilometer nordwestlich von Barcelona in einem Bergmassiv hoch in diesen zerklüfteten Felsen und ist ein Muss für religiöse und kulturelle Besucher, für Naturfreunde und Wanderlustige. Es ist für seine spektakuläre Lage mit atemberaubenden Aussichten in Richtung Barcelona und grandiosen Ausblicken in das Hinterland von Katalonien bis hin zu den Pyrenäen bekannt. Es beherbergt die verehrte Statue der „Schwarzen Madonna“, der Schutzpatronin Kataloniens. Tausende von Pilgern kommen jedes Jahr hierher, um sie zu sehen. Neben üblicher Verkehrsmittel wie Auto, Reisebus, Motorrad etc. ist die Zug- und Zahnradbahn-Kombination die beliebteste Methode der Anreise. Es gibt auch eine Seilbahn und zahlreiche Wanderwege. Der höchste Gipfel des Mont-

serrat („der zersägte Berg“) ist der Sant Jeroni mit 1237 Metern. Nicht nur in unserer Freizeit dürfen wir den ausgeprägten Gemeinschaftssinn beobachten und erleben, sondern auch bei der Arbeit. Ähnlich wie in Deutschland ist das Arbeiten in Coworking Plätzen äußerst beliebt. Seit der Pandemie boomen Online-Arbeitsplätze, die die Möglichkeit bieten, auch im Ausland einer geregelten Arbeit nachzugehen. So hat auch Marcus seit 2024 ein Büro in einem Coworking-Space, das er sich mit einem Kollegen teilt. Dort arbeiten in den unterschiedlichsten Berufen neun unterschiedliche Nationalitäten zusammen. Es gibt dadurch sehr viel Energie durch die tolle Gemeinschaft und einer Coworking Chefin, die neben beruflichen Events auch viele Feiern an Ostern, Karneval, Weihnachten und einige Grillabende im Sommer organisiert. Zusätzlich isst man gemeinsam zu Mittag, geht gemeinsam im Meer schwimmen und organisiert Padel-Turniere, eine Sportart, die auch in Deutschland langsam Einzug hält. Hier wird allerdings ganzjährig draußen gespielt. Wir begegnen nicht nur Fröhlichkeit, Heiterkeit, Leichtigkeit und außerordentlicher Freundlichkeit, obwohl diese Nomen treffend sind für unsere alltäglichen Begegnungen und Erfahrungen. Es gibt auch herausfordernde Dinge wie zum Beispiel administrative Gänge. So ist die N.I.E. Nummer vergleichbar mit der deut-

schen Steuer-Identnummer. Bevor man ein Haus oder eine Wohnung mietet oder kauft, online Bestellungen aufgibt oder einen Handyvertrag abschließt, benötigt man die N.I.E. Nummer (Steuernummer für in Spanien lebende Ausländer). Wir hatten diese Nummern damals vor unserem Umzug beim spanischen Konsulat in Stuttgart beantragt. Offiziell muss man innerhalb der ersten drei Monate seines Aufenthalts in Spanien als EU-Bürger sich mit seiner N.I.E. Nummer bei der Polizei registrieren lassen. Hierzu muss ein Termin digital beantragt werden. Aufgrund der Pandemie konnte man monatelang keine Termine bekommen. Und auch danach waren Termine lange Zeit vergriffen. Spanische Freunde erläuterten uns, dass wohl „quasi-mafiöse“ Strukturen existieren, die alle Termine blockieren und diese für rund 150 Euro zum Kauf anbieten. Teilweise wird auch angeboten, den kompletten Registrierungsprozess zu begleiten, da dieser Ablauf sehr komplex ist. Dies erlebten wir am eigenen Leibe. Wir wurden mehrfach zurückgewiesen, obwohl wir unsere Unterlagen vollständig und immer wieder aktualisiert bereit

hielten. Leider mussten wir feststellen, dass einige Beamte willkürlich festgelegte Vorgaben änderten und zum Beispiel unsere internationale Heiratsurkunde mit dreimonatiger Gültigkeit, die im September ausgestellt wurde, im Oktober nicht mehr anerkannten. Mittlerweile haben wir nach mehreren Anläufen beide unseren N.I.E. Ausweis in den Händen, wenn man bedenkt, dass dies nach drei Monaten hätte geschehen sollen und wir bereits über fünf Jahre hier leben. Zurück zur ausgeprägten Gemeinschaftsorientierung und spektakulären Festen und Veranstaltungen in Castelldefels. Auf der Homepage und in den sozialen Medien wie Instagram präsentiert sich Castelldefels von seiner besten Seite. Dort können all die Aktionen und aufwendigen Attraktionen in Bild und Video bestaunt werden. So kann bei einem Instagram-Beitrag am 23.11. vom „ajuntamentdecastelldefels“ (Rathaus von Castelldefels), die traditionelle offizielle Einschaltzeremonie der Weihnachtsbeleuchtung bestaunt werden. Eine Lichtfee („Fada de la llum“), schwebte artistisch mit riesigen Luftballons über hunderte von Gästen hinweg und schaltete mit

Spektakuläre Feste und Veranstaltungen in Castellfels

ihrer Magie die wunderschöne Beleuchtung an. Dies ist nur ein Beispiel für all die Feste, die leidenschaftlich ausgeführt werden und das „Wir-Gefühl“ stärkt. Der Kirch- und gleichzeitig Rathausplatz ist ein idealer Ort der Begegnungen von Jung und Alt und eignet sich hervorragend für die Gestaltung sämtlicher Veranstaltungen. Wir haben auch schon eine große Silvesterparty miterleben können, bei der –wie immer– der Bürgermeister mit auf der Bühne stand und aktiv mit seiner Gemeinde feierte, und es wurden gemeinsam die obligatorischen zwölf Trauben zum Jahreswechsel – mit jedem Glockenschlag eine – gegessen und bis in die Nacht getanz. Feuerwerk gibt es hier übrigens nicht zu Silvester, sondern zu anderen Anlässen und vor allem zu San Juan vom 23. auf den 24. Juni. Es ist das Fest zu Ehren des Heiligen Johannes und die Feier des kürzesten Tages des Jahres (Sonnwendfeier), was mit großen Freudenfeuern, Feuerwerk, Musik und dem traditionellen Gebäck „Coca de San Juan“ begangen wird. Jetzt freuen wir uns auf die gemeinsamen Weihnachtstage mit unseren Kindern. Euch allen „Bon nadal“, „feliz navidad“, fröhliche Weihnachten

Iris und Marcus Zimmermann



Bei einer Wanderung lässt sich die Küste in ihrer Vielfalt entdecken.

Frohe Weihnachten!

Wir wünschen unseren Kunden, Freunden und Bekannten ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches 2026.

Jens Neumann

72622 Nürtingen • www.holz-innovation.de
Tel. (0 70 22) 30 32 19 • neumann@holz-innovation.de

WIR SAGEN
DANKE
FÜR IHRE TREUE!

Hartter & Pillmayer GmbH Malermeisterfachbetrieb
www.hartter-pillmayer.de
Schäferhauser Straße 12/1
73240 Wendlingen
Tel. 07024 92 94 58/60
Mobil 0177 6900880

★

WIR WÜNSCHEN BESINNLICHE WEIHNACHTSTAGE UND EINEN GLÜCKLICHEN START IN DAS NEUE JAHR!

Frohe Weihnachten!

Wir wünschen unseren Kunden, Freunden und Bekannten ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches 2026.

Schlosserei R. Papp
Bahnhofstraße 44
72639 Neuffen
Telefon (0 70 25) 91 12 82

Wir wünschen allen unseren Kunden, Geschäftspartnern und Bekannten
frohe Weihnachten und viel Gesundheit im neuen Jahr

Bausanierung HOYH und Team GmbH
Grienäckerweg 8 • 72622 Nürtingen
Tel. 07022 / 8267
post@bausanierung-hoyh.de

Die Geschenke bringt ein rußverschmierter, netter Köhler

Ramona Wosnitza schickt ein herzliches „Kaixo“ aus dem Baskenland.

Jedes Jahr lese ich gespannt die Ausgabe der Nürtinger Zeitung mit den Weihnachtsgrüßen aus aller Welt – und dieses Jahr darf ich zum ersten Mal selbst einen Bericht schreiben. Denn ich verbringe die Vorweihnachtszeit in Spanien, genauer gesagt im Baskenland. Hier heißt es nicht mehr „Frohe Weihnachten“, sondern „Feliz Navidad“ – und auf Baskisch „Eguberri on“.

Schon Anfang September habe ich mich auf den Weg in mein Auslandssemester nach Spanien gemacht. Zumindest dachte ich, dass ich nach Spanien gehe. Doch nachdem ich hier nun seit einigen Monaten lebe, habe ich schnell gelernt: Auf dem Papier befinde ich mich zwar in Spanien, tatsächlich aber mitten im Baskenland – einer Region mit einer ganz eigenen Sprache, Kultur und Identität.

Anfangs erzählte ich jedem, dass ich mein Auslandssemester in einer kleinen Stadt namens Mondragón verbringe, in der Nähe von Bilbao. Mittlerweile weiß ich: Mondragón heißt auf Baskisch Arrasate, und auch Bilbao und San Sebastián tragen hier die Namen Bilbo und Donostia.

Selbst die typischen spanischen Tapas gibt es hier nur in abgewandelter

Das Baskenland hat ganz eigene Traditionen – nicht nur an Weihnachten

Form – sie heißen Pintxos und sind ein wichtiger Teil der baskischen Esskultur.

Arrasate fühlt sich eher wie ein Dorf, als wie eine Stadt an. Umgeben ist es von beeindruckenden Bergen, die an die Alpen erinnern. Der größte darunter ist der Udalaitz, den wir gleich zu Beginn des Semesters mit den anderen Erasmus-Studierenden bestiegen haben. Für einige war es die erste Wanderung ihres Lebens – entsprechend aufregend wurde der Aufstieg.

Insgesamt sind wir hier rund 40 Studierende aus Ländern wie Mexiko, Brasilien, Italien, den Niederlanden, Ägypten und der Türkei. Und doch bin ich in einer WG mit zwei anderen Deutschen gelandet – beide ebenfalls aus dem Schwabenlände.

Während man Spanien oft mit Wärme, Sonne und Strand verbindet, sieht der Norden im Dezember ganz anders aus. Als meine Schwester mich vor einer Woche besucht hat und wir gemeinsam in Alicante waren, schien dort noch die Sonne und wir konnten im T-Shirt rumlaufen. Hier im Baskenland hingegen herrschen im Moment Temperaturen wie in Deutschland – und der erste Schnee ist bereits gefallen.

Die umliegenden Berge tragen eine überraschend dicke Schneeschicht, und langsam, aber sicher zieht auch hier die Vorweihnachtsstimmung ein. In den Supermärkten stehen die ersten Weihnachtsleckereien bereit, und die Städte beginnen zu leuchten. In Bilbo und Donostia öffnen ab Ende November die Weihnachtsmärkte – typisch spanisch mit vielen Churros-Ständen.

Doch die baskische Weihnachtszeit hält einige eigene Traditionen bereit. Am 6. Dezember wird der Weihnachtsbaum aufgestellt, Nikolaus wird jedoch nicht gefeiert. Am 8. Dezember ist „Inmaculada Concepción“, ein spanienweiter Feiertag. Und an Weihnachten kommt hier nicht Papá Noel, sondern der Olentzero gemeinsam mit Mari Domingi.

Olentzero ist eine alte baskische Sagenfigur – ein rußverschmierter, freundlicher Kohlebrenner aus den Bergen, der am 24. Dezember die Geschenke bringt. Die Kinder öffnen sie allerdings erst am Morgen des 25. Dezember. In vielen Orten finden Umzüge statt, bei denen die Figuren feierlich durch die Straßen getragen werden.

Ganz vorbei ist die Weihnachtszeit danach aber noch nicht: Am 6. Januar wird „Errege Magoen Eguna“ gefeiert – der Tag der Heiligen Drei Könige, an dem die Kinder noch einmal Geschenke bekommen.

In den kommenden Wochen möchte ich unbedingt die baskischen Weihnachtsmärkte besuchen, bevor ich noch für ein paar Tage nach Málaga fliege.

Ein kleines Stück Vorweihnachtszeit in der Wärme also. Zu Weihnachten selbst fliege ich dann aber nach Hause zu meiner Familie – und hoffe, dass ich noch den einen oder anderen deutschen Weihnachtsmarkt besuchen kann.



Ramona Wosnitza gefällt es im Baskenland. Hier steht sie vor dem San Juan de Gaztelugatxe, das auch Drehort von Game of Thrones war.

Dort werden traditionell Ende November die Weihnachtslichter eingeschaltet, und auch die Temperaturen sind deutlich milder – bis zu 18 Grad.

In diesem Sinne wünsche ich allen daheim: „Eguberri on!“ Agur! Ramona Wosnitza



Zum Semesterbeginn wanderten die Erasmusstudierenden auf den Udalaitz.



Mit ihrer Schwester war Ramona Wosnitza in Alicante.

Frohe Weihnachten!

Herzlichen Dank sage ich allen meinen Kunden für das in diesem Jahr entgegengebrachte Vertrauen.

Ich wünsche Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr 2026.

Inge's Bügel- und Mangelstühle
Ingeborg Pfeiffer · Am Brand 17 · 72622 NT-Reudern
Mobil (01 70) 8 07 75 66
Öffnungszeiten Mo. u. Do. 9-12.30 Uhr u. 14.30-17.30 Uhr, Di., Mi., Fr. geschlossen

Fröhliche Weihnachten und ein gutes neues Jahr wünscht

BÖPPLE
DIE FAHRZEUGLACKIERER

Schlattgrabenstraße 32
72141 Walddorfhäslach
Gewerbegebiet Brühl/Schlatt
Tel. 07127 237397
www.die-fahrzeuglackierer.de

Herzlichen Dank

sagen wir allen unseren Kunden für das im vergangenen Jahr entgegengebrachte Vertrauen.

Wir wünschen ihnen allen und unseren Freunden und Bekannten gesegnete Weihnachtstage und ein friedvolles neues Jahr.

EDER Elektrotechnik
Obere Straße 20
72636 Frickenhausen
Telefon 0 70 22/4 21 65
Fax 0 70 22/47 16 78

Ende November kommt Sanikolas mit dem Boot nach Bonaire

Sarah Krieg arbeitet als Elektroingenieurin bei der christlichen Radiostation des Trans World Radio auf der Karibikinsel Bonaire.

Bonaire – wo liegt das überhaupt? Das wurde ich von ungefähr jedem gefragt, dem ich erzählt habe, dass ich dieses Jahr dort für drei Monate arbeiten werde. Bonaire ist eine der drei ABC-Inseln in der Karibik, rund 100 Kilometer nördlich von Venezuela.

Ich bin Sarah und bin in dem wunderschönen kleinen Ort Schiltdorf aufgewachsen. Nach meinem Elektrotechnikstudium in Stuttgart wollte ich noch einmal raus in die Welt und zudem praktische Erfahrungen sammeln in meinem Beruf. Nun bin ich hier in der Karibik gelandet und arbeite auf einer christlichen Radiostation des TWR.

Die Organisation Trans World Radio hat viele verschiedene Sendestationen auf der ganzen Welt verteilt und produziert und sendet christliches Radio. Vielleicht hat der eine oder andere von euch schon die Sendungen des Evangeliumsrundfunk ERF in Deutschland gehört?

Ich arbeite als Elektroingenieurin auf der Sendestation Bonaire mit. Mit 450 000 Watt senden wir jeden Abend und Morgen mit der Frequenz von AM 800 und FM 89,5 über die Karibik bis über Kuba im Norden und Brasilien im Süden. Unser Herzensanliegen ist es, dass alle Menschen die Möglichkeit bekommen, die Botschaft von Jesus Christus zu hören – egal wie entlegen der Ort ist – und Christen in ihrem Glauben ermutigen. Dafür bin ich hierhergekommen, um diese Arbeit zu unterstützen. Meine Aufgaben auf der Station reichen von der Planung der neuen Solaranlage bis zum wöchentlichen Transmittertest.

Nach der Arbeit genieße ich es sehr, die Schönheit der Natur zu bestaunen. Die Insel ist bekannt für wunderschöne Strände und besonders die Unterwasserwelt zieht jedes Jahr viele Taucher an. Am liebsten gehe ich an einem der vielen Strände schnorcheln oder freediving. Das bedeutet Tauchen nur mit Schnorchel, Flossen

und einem Gürtel mit Gewicht. Das macht das Tauchen leichter, da man nicht nach oben oder unten gezogen wird, sondern man einfach eine neutrale Position unter Wasser halten kann. Das Tauchen und Schnorcheln ist hier wie in einem riesigen Aquarium, denn das Wasser ist angenehm warm und so klar, wie sonst fast nirgends auf der Welt. Gestern ist mir beim Schnorcheln eine Wasserschildkröte begegnet und die vielen bunten Fische, ich kann gar nicht mehr aufhören zu staunen, wie wunderschön dieser Ort hier ist. Etwas Abseits der Badestrände findet man immer wieder Flamingos.

Bereits als ich hier Mitte November angekommen bin, waren einige Kreisverkehre und Häuser mit bunten Lichterketten für Weihnachten geschmückt. Die warmen Temperaturen von 30 Grad halten meine Weihnachtsgefühl

le zumindest jetzt noch sehr in Grenzen. Eines steht auf jeden Fall schon mal fest: Schnee werde ich dieses Jahr wohl nicht an Weihnachten haben. Wobei, das gab's ja schon in Deutschland ganz selten. Ende November kam der heilige Nikolaus „Sanikolas“ mit dem Boot auf Bonaire an. Der Legende nach segelt dieser

jedes Jahr von Spanien nach Bonaire und bleibt dort für zwei Wochen, um die Kinder der Insel zu besuchen. Der Nikolaus wird begleitet von bunt gekleideten Piets, die mit Tänzen und Trommeln in Kralendijk (Hauptstadt) anlegen und auf das Kai stürmen. Wenn die Kinder brav waren, legt der Sanikolas am 5. Dezember, dem Abend vor seiner Rückkehr nach Spanien, Geschenke und Süßigkeiten in die Schuhe. Um sicher zu gehen, dass der Sanikolas wirklich



Die Karibikinsel hat sich schon weihnachtslich herausgeputzt.

vorbeikommt, füllen manche Kinder die Schuhe mit Heu und Karotten, damit die Pferde des Sanikolaus die Leckerbissen genießen können. Aber was passiert, wenn du nicht artig warst? Dann wirst du in einen der Säcke des zwarte Piet gesteckt und zurück nach Spanien gebracht, wo du dann auch zu einem zwarte Piet wirst!

Da viele der Inselbewohner aus Amerika oder den Niederlanden kommen, sind viele der Traditionen aus diesen Ländern mitgebracht worden. Einige Häuser sind schon ein Meer aus vielen bunten blinkenden Lichtern, die das Fest ankündigen.

Mit diesem Artikel sende ich Grüße nach Deutschland und wünsche euch allen ein wunderschönes Fest in friedlicher und liebevoller Gemeinschaft mit allen euren Liebsten. Und ganz besonders grüße ich meine Familie und Großeltern, die dieses Jahr fünf Stunden vor mir Weihnachten feiern dürfen und mich erst im nächsten Jahr wieder in die Arme schließen können.

Sarah Krieg



Unterwasser fühlt man sich wie in einem riesigen Aquarium



Abseits der Badestrände gibt es Flamingos.



In ihrer freien Zeit genießt Sarah Krieg die Schönheit von Bonaire.

Frohe Weihnachten und ein gutes Jahr 2026

Danke sagen wir allen unseren Kunden für das im vergangenen Jahr entgegengebrachte Vertrauen. Wir wünschen Ihnen, allen Freunden und Bekannten ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr.

Geissler
ELEKTROTECHNIK

Jakobstraße 63
72622 Nürtingen

Telefon (0 70 22) 84 23
Mobil (01 71) 4 23 76 58

info@geissler-elektro.de
www.geissler-elektro.de

Ihr starker Partner seit über 90 Jahren

Frohe Weihnachten und die besten Wünsche zum neuen Jahr, verbunden mit dem Dank für das bisher entgegengebrachte Vertrauen.

Holzhäuser · Innenausbau
Fassaden · Kranverleih

ARNOLD
HOLZBAU GmbH

Sanierungsarbeiten · Zimmerei

Arnold GmbH · 72664 Kohlberg · Max-Eyth-Weg 8
Telefon (0 70 25) 27 06 · www.holzbauarnoldgmbh.de

Wir wünschen ein behagliches Weihnachtsfest!

Esso Optiplus
Unser bestes Premium Heizöl.

DUPS
ENERGIE-CENTER

Ihr Markenpartner für Esso Premium Heizöl
www.dups-energie.de
07022/70891-0

Nach Weihnachten geht es zum Campen südlich von Perth

Hendrik Müller berichtet aus Australien von einem Jahr voller Abenteuer, Herausforderungen und großartiger Momente.



Hendrik Müller
am Tumpak Sewu
Wasserfall in Java.

Zum dritten Mal in Folge darf ich nun Teil der Weihnachtsgrüße aus aller Welt sein, und jedes Mal erfüllt es mich mit besonderer Freude, ein Stück meiner Reise zurück in die Heimat zu senden. Angefangen hat mein Jahr diesmal auf Bali in Indonesien. Gemeinsam mit vier Freunden, die ich auf einer früheren Reise kennengelernt hatte, mieteten wir ein Haus und feierten zusammen den Jahreswechsel. Trotz täglichem Regen verging die Zeit wie im Flug. Nur wenige Tage nach Neujahr ging es für mich zurück in meine neue Heimat Perth. Mein Ziel für die-

ses Jahr war klar: irgendwie einen Weg finden, langfristig in Australien bleiben zu können, und zwar ohne Plan B zu nutzen und einfach eine Australierin zu heiraten. Der vermeintlich einfache Weg war, meine in Nürtingen bei Nagel absolvierte Ausbildung in Australien anerkennen zu lassen. Dieser einfache Weg stellte sich jedoch als deutlich komplizierter heraus als gedacht. Wochenlang musste ich auf der Arbeit Fotos und Videos von mir machen, wie ich als Mechanical Fitter (Industriemechaniker) arbeite. Danach ging es richtig ans Eingemachte: Selbst- und Fremdeinschätzungen, Tests und Video-calls – alles nur, um zu beweisen, dass ich wirklich die nötige Erfahrung habe und das Ganze wert bin. Doch selbst das reichte nicht aus, um einfach so in Australien bleiben zu dürfen. Also musste ich auch noch meine Firma überzeugen, mich für zwei Jahre zu sponsern und mir so einen wichtigen Schritt Richtung Zukunft zu ermöglichen. Nach wochenlangem Nerven und Betteln bekam ich schließlich die erlösende Zusage: Ich bekomme ein Sponsorship. So gut diese Nachricht auch war, mir war sofort klar, welcher großer Prozess nun vor mir liegen

würde. Und bevor ich überhaupt damit starten konnte, musste ich gezwungenermaßen zurück nach Deutschland, weil mein aktuelles Visum abgelaufen war. Ohne Umweg direkt ins Ländle zu fliegen fühlte sich aber falsch an. Deshalb ging es zuerst noch für zwei Wochen in den Norden Thailands. Nach unzähligen Portionen Pad Thai führte mich meine Reise anschließend für zwei Wochen nach Java in Indonesien. Was ursprünglich als Entspannungsurlaub gedacht war, wurde schnell zu einem Wander- und Naturtrip: von einem Berg zum nächsten, über Vulkane und durch Teeplantagen, ohne etwas auszulassen.

So schön es dort war, irgendwann musste ich zurück nach Deutschland, wo mich meine Eltern schon sehnsüchtig erwarteten. Drei

Wochen hielt ich es in Neckartenzlingen aus, bis ich dann doch wieder nach Perth zurückflog. Kaum angekommen, startete der komplette Sponsorship-Prozess: unzählige Dokumente, die ich sammeln und teilweise teuer übersetzen lassen musste. Ganze zwei Monate dauerte es, bis ich endlich alles zusammen hatte und den lang ersehnten Antrag stellen konnte. Und wie feiert man sowas am besten? Für mich natürlich mit einer weiteren Reise. Dieses Mal ging es mit einer Freundin für drei Wochen nach Sri Lanka, gefolgt von einem kurzen Abstecher nach Südkorea. Curry, Strände, Natur und Safaris – wer all das mag, ist in Sri Lanka genau richtig. Leider hatten wir nur genug Zeit, den Süden des Landes richtig zu erkunden, bevor es weiter nach Seoul ging. Der Kontrast zwischen beiden Ländern hätte kaum größer sein können. Fünf Tage in Seoul vergingen im Flug, und wie immer ging es zurück nach Perth, wo ich auf der Arbeit wieder mit offenen Armen empfangen wurde. Mittlerweile war es schon Anfang Oktober und der Sommer in Australien stand vor der Tür. Da ich nun das Sponsorship in der Tasche hatte und mir vorerst keine Sorgen mehr um mein Visum machen musste, wurde es Zeit für etwas, das längst überfällig war:

mein erstes eigenes Auto. Gesagt, getan. Ich bin nun stolzer Besitzer eines eigenen Geländewagens, mit dem es für mich direkt über Weihnachten dieses Jahr in den Süden von Perth zum Campen geht. Und auch Neujahr ist für mich wie immer ein wichtiger Anlass, der dieses Mal in Melbourne gefeiert wird. Zum Abschluss möchte ich allen daheim frohe Weihnachten und eine wunderbare, entspannte Zeit mit

Familie und Freunden wünschen. Das vergangene Jahr war für mich voller Abenteuer, Herausforderungen und großartiger Momente, und ich freue mich schon darauf, im nächsten Jahr neue Kapitel zu schreiben, hoffentlich weiterhin hier in Australien. Einen guten Rutsch ins neue Jahr und liebe Grüße aus der Ferne!

Hendrik Müller



Das Reisen kommt nicht zu kurz. Unter anderem war Hendrik Müller in Sri Lanka.



In seiner neuen Heimat in Perth fühlt sich Hendrik Müller wohl.

UNSEREN FAHRSCHÜLERN UND ALLEN VERKEHRSTEILNEHMERN, DIE DEN ANFÄNGERN IM STRASSENVERKEHR GEGENÜBER BESONDERE RÜCKSICHT GEZEIGT HABEN, WÜNSCHEN WIR EIN FROHES WEIHNACHTSFEST UND EIN GESUNDES UND UNFALLFREIES JAHR 2026.

DIE FREUNDLICHEN UND INDIVIDUELL AUSBILDENDEN NÜRTINGER FAHRSCHULEN

Heiko's Fahrschulen
(Inh. Heiko Jeuter)
Hauptstraße 26 · 72639 Neuffen
Tel. (0 70 25) 8 44 71 33

Fahrschule Ludwig
(Inh. Matthias Weber)
Vendelastraße 39
Tel. (0 70 22) 3 70 10

Bert Pommerening GbR
(Inh. Bert Pommerening)
Neuffener Straße 118
Tel. (0 70 22) 3 93 27



Frohe Weihnachten

Wir wünschen unseren Kunden, Freunden und Bekannten ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches 2026.

Inh. Thomas Dolde
Wiesensteigle 22
72660 Beuren

Telefon (0 70 25) 84 35 50
Fax (0 70 25) 84 35 49
Mobil (01 73) 9 58 35 43

www.fliesendolde.de

Dolde
Fliesenleger
Meisterbetrieb



Da ich früher in Nürtingen zur Schule ging, möchte ich gerne Weihnachtsgrüße aus Andalusien in die alte Heimat schicken. Natürlich gibt es immer etwas zu besorgen, also gehe ich in die Stadt. Zu Fuß. In Spanien lebt man am liebsten zentral, damit man problemlos neben Einkaufen noch Kaffee trinken und ein Schwätzchen halten kann. Täglich. Also auch in der Vorweihnachtszeit.

Wobei das ganze Jahr über gilt: tranquilo [sprich: tran-ki-lo] und als weibliche Form tranquila, weil das für Männer und Frauen gilt. Wenn Sie jetzt im Wörterbuch schauen, steht da „ruhig, still“, was absolut nicht zu Spanien passt, denn die Spanier unterhalten sich bekanntlich am liebs-

„Tranquilo“ – das ganze Jahr über und auch an Weihnachten

Ingrid Lieberknecht und Ton Sneevliet haben sich an die gelassene Einstellung ihrer neuen Heimat in Andalusien alles mit Ruhe zu machen gewöhnt

ten laut. Tranquilo ist eigentlich mehr eine Lebenshaltung. Wenn ich, zum Beispiel, an der Kasse stehe und, wie so oft, nach meinem Geldbeutel suche, sagt die Kassiererin „tranquila“, was also „immer mit der Ruhe“ bedeutet.

Es gibt hier keine Tageszeit und keine Jahreszeit, in der es angebracht wäre, zu eilen oder gar zu hetzen.

Zuerst gehe ich in die Apotheke, wo ich ein besonderes Haartonikum bestellt habe. Ich bin an der Reihe, die Apothekerin weiß nichts von meiner Bestellung. Tranquila. Ihre beiden Kolleginnen, die links und rechts von ihr bedienen,

haben den Fall sofort erkannt. Fall gelöst. Tranquila. In der Reihe der Wartenden beschwert sich niemand, man ist so wieso im Gespräch mit Bekannten und Unbekannten. Natürlich gibt es etwas zu klagen, über das Wetter (zu kalt, zu feucht), über die Gesundheit (Erkältung), über „die da oben“,

die nie das tun, was wir nötig hätten. Aber wir regen uns nicht wirklich auf, weil man es doch nicht ändern kann, und eigentlich wissen wir, dass wir es hier gut haben, also tranquilo.

Und als Verstärkung sagt man noch „No te preocupes“ (Mach dir keine Gedanken/Sorgen). Das erinnert mich immer an die Niederlande, wo ich mit meinem Mann Ton wohnte, bevor wir im Rentenalter in wärmere Gefilde auswanderten.

„Komt wel goed“ (Kommt schon gut) schließt man dort ein negatives Gespräch ab, weil das Leben doch ganz sicher auch seine schönen Seiten hat. Aber zurück nach Andalusien. Ab dem Ersten Advent gehen die vielen Weihnachtslichter in der Stadt an, in jeder Stadt und selbst in kleinen Dörfern. (Es lohnt sich, einmal „Weihnachtsbeleuchtung Malaga“ zu googeln.)

Auch mit Dekorieren und Aufbauen von Belén (Betlehem, also der Weihnachtskrippe) kann man frühzeitig anfangen, genauso wie mit dem (künstlichen) Weihnachtsbaum, der in Spanien immer mehr in Mode kommt. Wichtig ist nur tranquilo, immer mit der Ruhe.

Bitte keinen Stress. „No te preocupes“, es muss nicht alles perfekt sein. Man fühlt sich nicht verpflichtet, stets nach der neuesten Mode zu dekorieren oder beeindruckende Mahlzeiten zu servieren. Man wünscht sich freundlich „Feliz Navidad“, also „Frohe Weihnachten“, obwohl es noch einige Zeit bis Weihnachten dauert.

Ich gehe in den Supermarkt, in dem sich viele Menschen mit voll beladenen Einkaufswagen aneinander vorbei bewegen. Tranquila. Man wird automatisch in der Woge mitgeschoben.

In der Warteschlange vor der Kasse bewundere ich das süße Baby der jungen Frau hinter mir und wir unterhalten uns ein bisschen. Als die Frau vor mir an der Reihe ist, fragt die Kassiererin sie, wie es denn ihrer Schwester gehe.



Ton Sneevliet und Ingrid Lieberknecht wohnen seit rund fünf Jahren in Andalusien.



In den Straßen von Cadiz.

Und die Knieoperation samt Reha werden besprochen. Tranquila. Denken Sie jetzt bitte nicht, dass ich übertreibe und dies eine Persiflage auf die südländische Gelassenheit sein soll. Ich beschreibe nur kulturelle Eigenheiten, die wir sehr zu schätzen gelernt haben. Mein Mann und ich wohnen hier seit 2020 und wir wussten von Anfang an, dass man nicht auswandern und dann gegen den Strom schwimmen kann. Also tranquilo. Und wir sehen, was die neue Heimat an Positivem zu bieten hat. Ich muss sagen, es gefällt uns hier sehr gut.

Ingrid Lieberknecht und Ton Sneevliet



Ob auf dem Markt oder im Supermarkt – überall geht es „tranquilo“ zu.

Christmas

IS LOADING

WWW.LAYH.DE

Wir möchten uns zum Jahresende herzlich bei all unseren Kundinnen und Kunden sowie bei unserem gesamten Team bedanken.

Ihr Vertrauen und Ihr Einsatz haben dieses Jahr zu etwas Besonderem gemacht. Auch im kommenden Jahr freuen wir uns darauf, für Sie da zu sein und weitere Kundinnen und Kunden von unserer Arbeit zu begeistern.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein wundervolles Weihnachtsfest, entspannte Feiertage und einen glücklichen Start in das Jahr 2026!

Ihr Layh-Team

Frohe Weihnachten!

★

Wir wünschen unseren Kunden, Freunden und Bekannten ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes 2026.

★

Familie Jochen Ganter
Im Winkel 7
72636 Frickenhausen

Statt Glühwein gibt es Pisco Sour

Kim Clar und Carsten Fichtner sind zurzeit auf Weltreise. Gestartet sind die beiden in Chile in Südamerika.

Im Oktober haben wir uns zum Ziel gesetzt, die Welt innerhalb eines Jahres einmal komplett zu umrunden und so werden wir dieses Weihnachten nicht wie gewohnt im Ländle feiern. Unsere Weltreise starteten wir hier in Chile, genauer gesagt in Santiago de Chile.

Grund für den Start in Chile war eine Einladung zu einer chilenischen Hochzeit, die wir gerne annahmen. Leider musste die Hochzeit dann aber kurzfristig verschoben werden

(Brand der Location). Wir wollten die Chance aber trotzdem nutzen und haben das Land etwas erkundet. Wir sind nicht zum ersten Mal in Chile, aber das Land ist sehr groß und vielfältig und so gibt es immer etwas zu entdecken.

In Santiago und dann auch in Viña del Mar haben wir neben dem Sightseeing vor allem Freunde besucht. Das war natürlich ein besonderes Highlight für uns, denn so hatten wir die Chance zum Beispiel beim sonntäglichen Mittagessen mit der Familie unserer Freunde oder auch beim abendlichen Treffen des Freundeskreises dabei zu sein.

In Concón, das neben Viña del Mar gelegen ist, haben wir die bekannten Dünen erklommen und wunderschöne Sonnenuntergänge genossen.

Wir waren auch einige Tage mit dem Auto im Cajón del Maipo, ein Canyon-Gebiet etwa eine Autostunde von Santiago entfernt. Dort haben wir Wanderungen auf bis über 3000 Meter gemacht, zum Teil mit Passagen durch Schneefelder. Bei einer Wanderung zum

Calabozo del Diablo mussten wir auch öfter einen Fluss durchqueren, Brücken suchte man vergeblich. Wir haben in heißen Quellen gebadet und dabei die Sicht auf die verschneiten Anden genossen.

Groß anders ist die Weihnachtszeit in Südamerika allerdings gar nicht: Die Menschen hier sind nicht nur sehr gläubig, sie sind auch überaus gesellig und so werden viele die Weihnachtstage im Kreise ihrer Familie bei leckerem Essen und dem ein oder

In Südamerika ist Weihnachten ähnlich – außer von den Temperaturen

anderen Gang in die Kirche verbringen. Bereits einen Monat vor Weihnachten sind viele öffentliche Plätze weihnachtlich geschmückt, Weihnachtslieder werden in den Einkaufszentren gespielt und alle freuen sich auf Weihnachten.

Von der vorweihnachtlichen Stimmung kriegen wir auf unserer momentan längeren Reittour mit zwei Einheimischen durch die wunderschönen Anden allerdings nicht viel mit. Wir reiten durch völlig abgelegene Berglandschaften auf bis knapp 4000 Meter und sind immer wieder überrascht darüber, wie vielfältig die Vegetation in Chile doch ist: Befinden wir uns in einem Moment in einer steinernen Wüste umringt von hunderten riesigen Kakteen, reiten wir im nächsten Moment durch Canyon-artige Schluchten.

Wenn es einmal Wasser gibt, lässt sich das auch kilometerweit entfernt an den üppigen Grünstreifen erkennen, die wie Oasen aussehen. Wir kochen auf offenem Feuer, schlafen bei Temperaturen knapp über Null Grad unter einem atemberaubenden Sternenhimmel und baden zudem in eiskalten Flüssen – ganz im Kontrast zu der sonst teilweise turbulenten Zeit der Weihnachtseinkäufe. Statt Lebkuchen und Spekulatius gibt es täglich leckeren Käse oder Milch von den Ziegen der Hirten, die wir auf unserer Tour kennenlernen dürfen, statt Glühwein und Feuerzangenbowle Pisco Sour oder auch mal Pisco mit Ziegenmilch. Spannend ist auch von dem eher einfachen und teilweise einsamen Leben der chilenischen Ziegenhirten zu erfahren: Sie verbringen oftmals mehrere Monate am Stück in den Bergen und kommen lediglich ins Tal, um ihren selbstgemachten Käse zu verkaufen. Auch die Weihnachtszeit ist hier keine Ausnahme und so verbringen die Hirten



Bei einer längeren Reittour erlebten Kim Clar und Carsten Fichtner die Anden.

Wenn es einmal Wasser gibt, lässt sich das auch kilometerweit entfernt an den üppigen Grünstreifen erkennen, die wie Oasen aussehen. Wir kochen auf offenem Feuer, schlafen bei Temperaturen knapp über Null Grad unter einem atemberaubenden Sternenhimmel und baden zudem in eiskalten Flüssen – ganz im Kontrast zu der sonst teilweise turbulenten Zeit der Weihnachtseinkäufe. Statt Lebkuchen und Spekulatius gibt es täglich leckeren Käse oder Milch von den Ziegen der Hirten, die wir auf unserer Tour kennenlernen dürfen, statt Glühwein und Feuerzangenbowle Pisco Sour oder auch mal Pisco mit Ziegenmilch. Spannend ist auch von dem eher einfachen und teilweise einsamen Leben der chilenischen Ziegenhirten zu erfahren: Sie verbringen oftmals mehrere Monate am Stück in den Bergen und kommen lediglich ins Tal, um ihren selbstgemachten Käse zu verkaufen. Auch die Weihnachtszeit ist hier keine Ausnahme und so verbringen die Hirten

Weihnachten alleine mit ihren Ziegen in den Bergen. Oft wird uns von früher erzählt, als die Berge noch grüner waren und es deutlich einfacher war Nahrung für die Ziegen zu finden. Mit der zunehmenden Trockenheit wird das immer mühsamer und die Hirten müssen immer höher und weiter in die Berge ziehen, was den Kontakt zu Familie und Freunden noch schwieriger macht. Fehlen uns doch einmal die Weihnachtsmärkte in unserer Heimat, essen wir Pan de Pascua, ein typisch chilenisches Weihnachtsbrot, das wie eine Mischung aus Lebkuchen und Christstollen schmeckt, und lassen unseren Blick über die verschneiten Gipfel der Anden schweifen. Lediglich an das Wetter um Weihnachten müssen wir uns noch gewöhnen: In Chile beginnt im Dezember der Sommer und so hat es aktuell knapp 30 Grad und puren Sonnenschein. Nachdem unsere Reittour beendet ist, reisen wir weiter in Richtung

Karibik in die Dominikanische Republik. Danach geht es auf die ABC-Inseln. Anschließend werden wir weiter nach Kolumbien reisen, von wo wir nach Panama segeln möchten.

Planmäßig geht es dann durch Mittelamerika bis Mexiko und von dort nach Asien. Allen Ländern voran interessiert uns Japan und wir hoffen, dass wir zur Kirschblütenzeit dort sein werden. Nach Japan geht es durch Südostasien weiter Richtung Nahost, wobei hier noch unklar ist, welche Länder dann bereisbar sind – je nach aktueller politischer Lage. Wir hoffen, dass wir über den Nahen Osten nach Nordafrika gelangen und so über Gibraltar nach Europa zurückkehren können. Damit wäre unsere Weltreise eine „runde Sache“ und die Mission, die Welt einmal zu umrunden, wäre perfekt.

Bis dahin:
Feliz Navidad a todos!

Kim Clar und Carsten Fichtner



BÜCHER · CAPPUCCINO · ACCESSOIRES · SPIELE

Wir sagen Danke!
...und wünschen Ihnen ein
schönes Weihnachtsfest &
ein gesundes Jahr 2026.

Am 27. 12. geschlossen. Vom 29. 12. 2025
bis 6. 1. 2026 nur morgens geöffnet!

Bücher heute bestellt – morgen schon da!

Hauptstraße 26 · 72660 Beuren
Telefon (07025) 844414 · info@buch-genuss.de

FEINES FÜR DEN GAUMEN · SCHULBEDARF · GESCHENKE

Computerservice
Faust
wünscht
**frohe
Weihnachten
und ein gutes
neues Jahr 2026**

Nürtingen-Neckarhausen
Telefon (0 70 22) 90 55 69
www.computerservice-faust.de

Farbe und Gestaltung
Malermeister
Michael Gehring

Malertradition
seit
1911

Frohe Weihnachten!
Wir wünschen unseren Kunden,
Freunden und Bekannten ein frohes
Weihnachtsfest und ein glückliches 2026.

72622 NT-Neckarhausen · Telefon (0 70 22) 50 93 47 · www.farbgestaltung-gehring.de

Herzlichen Dank sagen wir all unseren Patienten
für das entgegengebrachte Vertrauen.
Wir wünschen Ihnen ein frohes
Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr.



Kerstin Hansen • Zahnärztin und Team
Kirchheimer Straße 15 • 72622 Nürtingen
Tel. (07022) 211221 • Fax (07022) 5029420
www.zahnarztpraxis-hansen.de • info@zahnarztpraxis-hansen.de

Zahnarztpraxis
Hansen

Frohe Weihnachten!

Wir wünschen unseren Kunden,
Freunden und Bekannten
ein frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches Jahr 2026.

PSM Car-Service GbR
KFZ Meisterbetrieb

Metzinger Straße 38 · 72622 Nürtingen
Telefon (0 70 22) 3 60 36 · Fax (0 70 22) 3 65 71
info@psm-car-service.de



Von Spekulativus zu Sufganiyot

Chiara Lipp erlebt Chanukka in ihrer Traumstadt Jerusalem

März 2025. Ich öffne meinen Mail-Account und kann es trotz mehrfachem Lesen immer noch nicht glauben: Soeben habe ich die Zusage für meine absolute Traumstelle an der Hebrew University Jerusalem in Israel erhalten! Obwohl ich bereits mehrfach im Ausland gelebt habe, war es dieses Mal anders. Ich habe mich entschlossen, offiziell Aliyah zu machen. Das heißt, neben der deutschen auch die israelische Staatsbürgerschaft anzunehmen und nach Israel auszuwandern – ein großer Schritt, der mir sehr viel bedeutet.



Auf dem Markt gibt es leckere Sufganiyot. Sie erinnern stark an Berliner.

Nach einem tränenreichen Abschied von meinen Eltern am Münchner Flughafen stieg die Vorfreude jedoch schnell. Angekommen in Jerusalem spürte ich sofort die Magie und Spiritualität, die nur in dieser Stadt zu finden ist

Diese Magie und Spiritualität ist nur in Jerusalem zu finden

und die mich schon bei meinen letzten Besuchen in ihren Bann gezogen hat. Die besonderen Gerüche, die geschichtsträchtigen Gebäude und das Miteinander so vieler Religionen, Kulturen und Sprachen machen diesen Ort zu etwas Einzigartigem.

Ich wohne in meinem liebsten Viertel: Nachlaot, eines der ältesten Viertel außerhalb der Altstadt, charakteristisch für seine engen, romantischen Gassen, den Mahane-Yehuda-Markt sowie die vielen kleinen Synagogen, von denen sich allein drei in meiner Straße befinden. In Nachlaot ist immer etwas los – ob religiöse Gesänge bis tief in die Nacht, Touristenströme, die sich plappernd durch die engen Gassen schieben oder spontane Partys im nahe gelegenen Markt. Die vielen Straßenkatzen, um welche sich hier bestens gekümmert wird, sind sehr zutraulich und posieren gerne auch für Fotos. Langsam, aber sicher bereitet sich die Stadt auf Chanukka vor. Das jüdische Lichterfest, in dem an das Wunder erinnert wird, dass Öl acht Tage lang für die Wiedereinweihung des Tempels in Jerusalem brannte. An jedem Abend des mehrtägigen Festes erleuchtet eine neue Kerze die Chanukkia, den speziellen Leuchter für Chanukka. Die leckeren Sufganiyot, die stark an Berliner erinnern und gefühlt jedes Jahr noch süßer werden, gibt es bereits in jeder Bäckerei zu kaufen.



Chiara Lipp lebt in Jerusalem in Nachlaot, einem der ältesten Viertel der Stadt außerhalb der Altstadt.

Auch ich habe meine Chanukkia bereits aufgestellt und freue mich sehr auf das Fest, welches ich zum ersten Mal nicht mit meiner jüdischen Gemeinde in Deutschland, sondern in Israel feiern werde. Fälschlicherweise wird Chanukka häufig als das „jüdische Weihnach-

ten“ bezeichnet; außer der Symbolik des Lichts und dem Feiern im Dezember finden sich aber keine Gemeinsamkeiten. Doch finden sich auch Spuren von Weihnachten in Jerusalem? Tatsächlich wurde sowohl in den berühmten Botanischen Gärten als auch in

anderen Teilen der Stadt bereits die erste Weihnachtsdekoration aufgehängt und es sind mehrere Events geplant. Außerdem soll ein kleiner „Weihnukka-Markt“ (Weihnachten/Chanukka) stattfinden, organisiert von in Israel lebenden deutschen Frauen, allerdings im 60 Minuten entfernten Tel Aviv. In Haifa, einer Stadt im Norden des Landes, findet jährlich eine große Feier statt, die Elemente von Weihnachten, Chanukka und Eid al-Adha, dem islamischen Opferfest, verbindet. Ich denke, dass ich sie dieses Jahr besuchen werde und freue mich schon sehr darauf! Ich muss zugeben, dass ich in dieser Zeit neben meiner Familie und meinen Freunden vor allem auch die Weihnachtsleckereien wie Punsch, Spekulativus und Lebkuchen vermisste. Da ich aber mit meinen Studierenden in den nächsten Wochen sowieso das Thema Lebensmittel auf Deutsch behandeln werde, bietet sich vielleicht ein kleiner Ausflug „in die Weihnachtsbäckerei“ an. Ich hoffe sehr, dass mir der Geschmack von selbst gebackenen Lebkuchen und der Geruch von frischem Spekulativus dann ein kleines Stück Heimat nach Jerusalem zaubert. Ein fröhliches und besinnliches Weihnachtsfest und Chanukka Sameach an meine Familie und Freunde – und an alle Leserinnen und Leser!

Chiara Lipp

Neue Traditionen, Menschen und Ort kennenlernen

Nora Schmid ist in den USA als Austauschschülerin Teil einer herzlichen, leicht chaotischen Gastfamilie

Wie viele andere Austauschschülerinnen werde auch ich dieses Jahr Weihnachten nicht zu Hause feiern, sondern in North Carolina, USA, zusammen mit meiner neunköpfigen Gastfamilie plus sechs Hunden. Seit Anfang August lebe ich nun schon in Hyde County – ländlich, mit vielen Seen und an der Küste gelegen. Gerade einmal zwei Stunden Fahrt trennen uns von den berühmten



Mit näherkommendem Weihnachten steigt bei Nora Schmid die Vorfreude. Weih-

Outer Banks. Aufgenommen wurde ich sehr herzlich und bin inzwischen schon ein Teil der chaotischen, aber herzvollen Familie. Hier kann man die klarsten Sternennächte sehen, und zu meinem Glück konnte ich Schnee

Das Unbekannte fühlt sich inzwischen ganz normal an

schon im November miterleben, was, wie mein Gastvater mir versicherte, so während seiner Lebzeiten noch nie passiert ist. Auch wenn ich mich an den Akzent der älteren Einwohner noch nicht gewöhnen konnte, fühlen sich die gelbe Straßenmarkierung, das wunderschöne Marschland und die unendlichen Felder mit Mais, Baumwolle oder Soja mittlerweile ganz normal an. Ob Brettspiele oder Ausflüge an den Strand – es ist immer etwas los, und einsam zu sein ist hier quasi unmöglich. Die Weihnachtsvorbereitungen haben hier schon früh angefangen. Kaum war Halloween vorbei, wurde auch schon der Weihnachtsbaum geschmückt. Und auch wenn ich mein Zuhause in Deutschland vermisste, bin ich froh, hier zu sein. Ich kann neue Traditionen, Menschen und Orte kennenlernen, und dafür bin ich unendlich dankbar: vielen Dank für diese unglaubliche Möglichkeit, Mama und Papa! Hier kann ich wirklich fürs Leben lernen. Mit näherkommendem Weihnachten steigt auch die Vorfreude. Weihnachtsmusik läuft hier schon lange



Nora Schmid steckt mit ihrer Gastfamilie schon in Weihnachtsvorbereitungen.

ununterbrochen, und mein sechsjähriger Gastbruder möchte sein Weihnachtsmannkostüm gar nicht mehr ausziehen. Backempfehlung von mir sind die bei meiner Gastschwester Leia beliebten „Ginger Snaps“ – knusprige Kekse, die mit Ingwer, Zimt und Nelken gewürzt sind. Ich hoffe, meine Familie und Freunde haben zu Hause eine ebenso gute Weihnachtszeit! Besondere Grüße an meinen Opa, der mir vorgeschlagen hat, diesen Artikel zu schreiben, und frohe Weihnachten an alle!

Nora Schmid



Heizung – Sanitär

- Kundendienst
- Wärmetechnik
- Solartechnik

Maier

Ralph

GmbH

- Badrenovierung
- Tankanlagen
- Regenwassernutzung

In der Wasserstube 8

72639 Neuffen

Telefon (0 70 25) 84 17 96

Telefax (0 70 25) 84 17 98

info@ralphmaier.de • www.ralphmaier.de

Wir wünschen allen frohe Weihnachten und alles Gute für 2026

Das erste Weihnachten zu viert

Mattea Vidmar schickt zusammen mit Philipp und den beiden Kindern Adrian und Charlotte Grüße aus dem malerischen Hallein im Salzburger Land.

Hier in Hallein, wo die Salzach durch die historische Altstadt fließt und die Berge schon winterlich weiß leuchten, genießen wir die Adventszeit in vollen Zügen. Dieses Jahr ist für uns etwas ganz Besonderes: Wir feiern unser erstes Weihnachten zu viert, denn unsere kleine Charlotte wurde am 8. August geboren. Gemeinsam mit unserem Sohn Adrian, der heuer sein erstes Weihnachten als Kindergartenkind erlebt, erfüllt sie unser Zuhause mit noch mehr Freude und Leben.

Die Vorfreude ist groß: Adrian erzählt begeistert von den Liedern und Bassteilen im Kindergarten, während Charlotte neugierig die funkelnden Kerzen am Adventskranz betrachtet – bei uns ein selbst gebasteltes Adventholz aus Salzach-Schwemmh Holz. Besonders schön war das Laternenfest, das die dunkle Jahreszeit mit warmem Licht und fröhlichen Kinderstimmen erhellt hat. Seitdem singt Adrian unermüdlich Laternenlieder – mal fröhlich „Durch die Gassen auf und nieder“, mal mit viel Begeisterung „Rabimmel, Rabammel, Rabumm“. Bald kommt auch der Nikolaus in den Kindergarten – ein aufregendes Erlebnis! Und obwohl der Brauch, am 1. Dezember abends einen Schuh vor

die Tür zu stellen, hier nicht üblich ist, wird Adrians Schuh natürlich gefüllt – mit Nüssen und Mandarinen, denn seine Mama kommt aus Köngen und hält diese Tradition gerne aufrecht. Wie jedes Jahr haben wir die Winterzeit mit einem Martinigansl begonnen – ein köstlicher Brauch, der für uns den Übergang in die gemütliche Zeit markiert. Heuer hat uns der Winter besonders früh überrascht: Seit Mitte November liegt

Schnee, und wir waren sogar schon rodeln. Adrian steht seit letztem Jahr auf Skiern, da werden wir während den Weihnachtsferien sicher oft auf die Piste gehen. Zu unseren liebsten Traditionen gehört der Besuch von Christkindlmärkten, egal ob der große in Salzburg oder einer der vielen kleinen, traditionellen in der Umgebung. Rund um den Krampustag am 5. Dezember besuchen wir auch gerne einen Krampuslauf – ein alter Brauch, bei dem furchterregende Gestalten mit Glocken und kunstvollen Masken durch die Straßen ziehen, um das Böse zu vertreiben und die Ankunft des Nikolaus am 6. Dezember anzukündigen. Danach genießen wir die Ruhe zu Hause – mit ganz viel Weihnachtsmusik und dem Duft frisch gebackener Kekse, am liebsten

Vanillekipferl! Wenn die Weihnachtszeit zu Ende geht, gibt es hier einen weiteren besonderen Brauch zum Jahreswechsel: die Rauhnächte. Dabei wird mit Räucherwerk durchs Haus gegangen, um Glück und Schutz für das neue Jahr zu erbitten – eine Tradition, die Adrians und

Charlottes Uroma mit viel Liebe noch heute pflegt. Auch wir wünschen allen Menschen – und ganz besonders allen in Köngen, Nürtingen, Wendlingen und Umgebung – ein friedvolles, fröhliches



Weihnachtsfest und Glück und Schutz fürs neue Jahr 2026, Bussi, Baba!

Mattea Vidmar mit Philipp, Adrian und Charlotte



Während es für Charlotte das erste Weihnachten überhaupt ist, ist es für Adrian das erste als Kindergartenkind. Die Eltern Mattea Vidmar und Philipp freuen sich über das Leben, das beide mit ins Zuhause bringen.

Prall gefüllter Terminkalender

Ruth Bloethe feiert in Palm Springs Weihnachten und ihren 91. Geburtstag.



Auch der Weihnachtsmann hat Ruth Bloethe einen Besuch abgestattet.

Wie die neun Jahrzehnte davor so feiere ich am 25. Dezember nicht nur Weihnachten, sondern meinen Geburtstag. Dieses Jahre werde ich bereits 91. Wie immer wird mich die Familie besuchen und wir werden zusammen hier in Palm Springs ein wunderschönes Weihnachtsfest verbringen. Noch immer fahre ich gerne mit meinem Golfwagen umher. Auch mit meiner Freundin Gertrud Schmidt treffe ich mich regelmäßig zu unserem dreistündigen Mittagessen zusammen mit anderen aus der Gemeinde. Mein Terminkalender ist auch mit 91 noch vollgepackt, wie den wöchentlichen Donuts am Freitagmorgen und dem monatlichen Potluck-Essen. Mindestens einmal pro Woche besuche ich das Casino und erzähle danach immer gerne von meinen Gewinnen, aber nie davon, dass oder was ich verloren habe.



Ihren 90. Geburtstag im letzten Jahr hat Ruth Bloethe ausgiebig gefeiert.

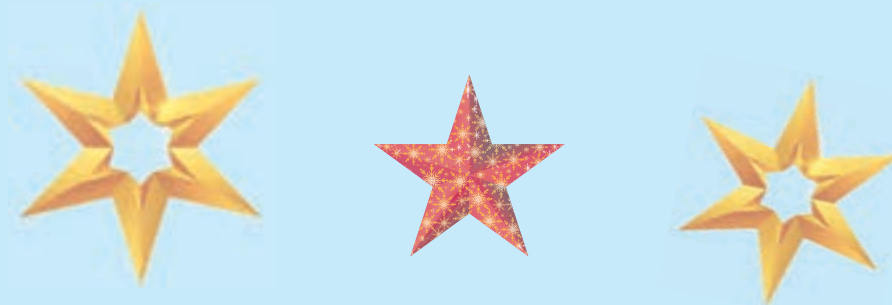


Gerne kommt die ganze Familie in Palm Springs zusammen – sei es für die Geburtstagfeier oder Weihnachten.

Wir sagen Danke und wünschen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr.

Nürk
Elektro-Nürk GmbH

Siemensstraße 1
72622 Nürtingen-Zizishausen



Schöne
Weihnachten

wünschen wir allen Gästen, Freunden und Bekannten und verbinden damit auch unseren herzlichen Dank für Ihren Besuch, Ihr Vertrauen, Ihre Treue und all die herzlichen Begegnungen in 2025. Für das neue Jahr wünschen wir Ihnen, gemeinsam mit unserem Team, alles Gute, viel Gesundheit und freuen uns auf viele weitere genussvolle Momente in unserem Haus.



Familie Krieg & Mitarbeiter



Wir machen eine Pause und haben von 23. Dezember bis 6. Januar geschlossen!

Die gesamte Stadt ein einziger leuchtender Adventskalender

Jeremy Bartholomäi erlebt im Herzen der Alpen eine magische Adventszeit. In Innsbruck finden sich traditionelle Bräuche und moderne Varianten.

Mit großer Freude melde ich mich auch in diesem Jahr wieder bei allen treuen Leserinnen und Lesern der WaaW, der „Weihnachtsgrüße aus aller Welt“! Bereits zum zweiten Mal darf ich ein paar Grüße aus der Ferne schicken – diesmal zwar nicht aus Montana, aber die Berge sind geblieben. Für ein sechsmonatiges Management-Praktikum bei Hofer (Aldi Süd) hat es mich nach Innsbruck verschlagen, mitten ins Herz Tirols. Auch wenn mein Praktikum offiziell erst im September begonnen hat, wohne ich schon seit Mitte Mai hier und durfte sogar den ganzen Sommer in dieser wunderschönen Stadt verbringen. Mittlerweile kann ich sagen, dass ich gut angekommen bin – auch wenn mir der Tiroler Dialekt noch immer die eine oder andere Herausforderung stellt. Wenn ich nicht arbeite, nutze ich meine Freizeit vor allem in den Bergen: im Sommer beim Wandern, im Winter natürlich beim Skifahren. Innsbruck ist dafür einfach perfekt. Und doch erinnert einen die Natur hier auch an ihre Kraft: Gerade heute, während ich diesen Artikel schreibe, wurden im Stubai drei Menschen von einer Lawine verschüttet – zum Glück konnten alle gerettet werden. Solche

Gemütlich Draußensitzen – selbst im Winter – ist in Innsbruck völlig normal

Momente zeigen, wie ernst man die Alpen nehmen muss. Etwas, das ich an Innsbruck besonders lieb gewonnen habe, ist der unerschütterliche Drang der Einheimischen, immer draußen zu sitzen. Während in Deutschland ab Oktober niemand mehr an einen Außenplatz denkt, sind hier selbst im Spätherbst die Terrassen voll besetzt – manchmal sogar tief im Winter. Dicke Jacken, Decken und Heizstrahler gehören einfach dazu. Dieses gemütliche Draußensein beschreibt Innsbruck vielleicht besser als jedes Postkartenmotiv: rau, herzlich und irgendwie unerschütterlich. Richtig magisch wird es aber in der Adventszeit. Bereits Anfang November eröffnen die ersten Christkindlmärkte und hüllen die Altstadt in warmes Licht. Zwischen Ständen mit Kiachl, Glühwein und regionalem Kunsthandwerk fällt es leicht, in Weihnachtsstimmung zu kommen. Spätestens Anfang Dezember ist die gesamte Stadt ein einziger leuchtender Adventskalender. Ein besonders spannendes Erlebnis ist für mich die Tiroler Krampus- und Perchtenzeit gewesen. Während ich vorher nur Bilder davon kannte, läuft man hier Anfang Dezember tatsäch-



Jeremy Bartholomäi und seine Freundin genießen die Berge rundum Innsbruck: Im Sommer zum Wandern, im Winter zum Skifahren.

lich Gefahr, einem furchteinflößend maskierten Krampus über den Weg zu laufen. In ihren kunstvollen, teils jahrhundertalten Holzmasken ziehen die Gruppen – „Passen“ genannt – durch die Gassen, begleitet vom Nikolaus. Es ist laut, wild, archaisch und gleichzeitig eine Tradition, auf die man hier unglaublich stolz ist. Für Außenstehende vielleicht etwas gewöhnungsbedürftig, aber definitiv ein unvergesslicher Teil der Tiroler Adventzeit. Neben den klassischen Märkten gibt es natürlich auch modernere Varianten: Ob auf ein Glühwein im „Magic“, beim beliebten Techno-Punsch oder beim „Hoadl“, wo man winterliche Bergatmosphäre gerne mit elektronischen Beats mischt – Möglichkeiten, mit Freunden anzustoßen, gibt es mehr als genug. Obwohl im Einzelhandel rund um Weihnachten normalerweise eine Urlaubssperre herrscht, hoffe ich sehr, trotzdem ein paar Tage nach Deutschland zu kommen, um wertvolle Zeit mit meiner Familie zu verbringen. In diesem Sinne sende ich herzliche Weihnachtsgrüße aus Innsbruck in meine Heimat! Möge die ruhige Zeit euch genauso viel Wärme schenken, wie mir die Tiroler Berge jeden Tag geben. Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr

Jeremy Bartholomäi

Wo sich Weihnachten leicht anfühlt

Manuela Barbu-Paschalidis erzählt von Feiertagen in Griechenland



Ohne Trubel erlebten Manuela Barbu-Paschalidis und Pavlos Paschalidis Griechenland im letzten Winter. Dieses Jahr sind sie wieder dort.

Letztes Jahr haben wir Weihnachten einmal ganz anders erlebt. Während in Nürtingen Lichter, Märkte und winterliche Stimmung den Dezember prägten, verbrachten wir die Feiertage in Griechenland, genauer gesagt in Chalkidiki, wo wir schon viele Sommer verbracht hatten. Normalerweise kehren wir im Herbst zurück nach Deutschland, doch diesmal wollten wir bewusst ausbrechen. Weg vom Terminplan, weg von der Frage, wo man feiert und wen man besucht. Einfach einmal Weihnachten ohne Verpflichtungen. Unser Alltag spielte sich rund um Chalkidiki ab. Eine Halbinsel im Norden Griechenlands, die wir gut kennen, aber im Winter auf völlig neue

Weise erlebt haben. Statt voller Strände und Sommertrubel fanden wir Ruhe, klare Luft und ein gemächliches Tempo, das sich perfekt für die Feiertage anfühlte. Ein Highlight war unser Ausflug zur Insel Amouliani, die zwischen den Fingern von Chalkidiki liegt und mit der Fähre schnell zu erreichen ist. Im Sommer ein beliebtes Reiseziel, im Winter fast still. Mit kleinen Tavernen, leerem Strand und dieser besonderen Gelassenheit, die uns sofort eingefangen hat. Freunde kamen über die Feiertage zu Besuch, und gemeinsam konnten wir die Insel beinahe für uns allein genießen. Ein weiterer Höhepunkt: Meteora. Die Felsenklöster, ein UNESCO-

Weltkulturerbe, wurden vor Jahrhunderten von Mönchen auf steile Sandsteinsäulen gebaut. Besonders um Weihnachten strahlt der Ort etwas Erhabenes aus: ruhig, geschichtsträchtig, fast mystisch. Ein Anblick, der uns lange im Gedächtnis geblieben ist. Viele Tage verbrachten wir außerdem in Thessaloniki. Nicht nur zum Shoppen, auch um direkt am Meer Kaffee zu trinken, gut essen zu gehen und einfach das Leben der Stadt zu spüren. Auch Silvester feierten wir dort, mit Blick auf das Wasser, die Lichter der Stadt und ohne dicke Winterjacken. Das Wetter tat sein Übriges: mild, sonnig und oft frühlingshaft. Wir haben gegrillt, waren am Strand spazieren, haben Ausflüge durch Chalkidiki gemacht und einfach die Zeit fließen lassen. Weihnachten fühlte sich leicht an: frei, warm und unbeschwert. Rückblickend war es genau das, was wir gesucht hatten. Ein Fest ohne Druck, aber voller gemeinsamer Momente. Ein Weihnachten, das anders war und gerade deshalb so besonders. Diese Erinnerungen verbinden wir mit herzlichen Weihnachtsgrüßen nach Nürtingen, denn auch dieses Jahr verbringen wir die Feiertage in Griechenland.

Manuela Barbu-Paschalidis und Pavlos Paschalidis

Frohe Weihnachten!

Wir wünschen unseren Kunden, Freunden und Bekannten ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches 2026.

Hofgut Pfauenhof
Frisches vom Lande

R. Haußmann
72644 Oberboihingen
Tel. 0 70 22/96 94 96
E-Mail: info@pfauenhof.de
www.pfauenhof.de

Wir machen Pause ab dem 24. 12. 2025 bleibt unser Hofladen geschlossen. Ab dem 09. 01. 2026 sind wir gerne wieder für Sie da.

Frohe Weihnachten!

Herzlichen Dank für das uns entgegengebrachte Vertrauen. Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches 2026.

Fenster Dolde
seit 1958

Ihr Hersteller und Meisterbetrieb

Alexander Dolde
Fenster- und Metallbau
Gewerbegebiet II
72636 Frickenhausen
Telefon (0 70 22) 4 32 34, Telefax 4 74 14
E-Mail: info@fensterbau-dolde.de

Über 67 Jahre

„Jeder Tag in unserem Leben sollte ein Weihnachtstag sein, wo wir Frieden und Freude empfangen und austeilen.“
Theodor Storm

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie frohe Weihnachtsfeiertage und für das Jahr 2026 Glück, Gesundheit und Erfolg.

Ihr **Podder-Maschinenbau** Team

Nur wenn es Strom gibt, werden Plätzchen gebacken

Cosima Richter verbringt ein Jahr im Herzen Sambias an der Internatsschule Amano Christian School.

Muli Shani, was auch so viel heißt wie „Guten Tag“ auf Bemba! Ich bin Cosima Richter aus Aichtal-Neuenhaus, 18 Jahre alt und im Moment in Sambia (Afrika) für ein Jahr mit der Liebenzeller Mission.

Schon seit mehreren Jahren habe ich auf dem Herzen, nach meinem Abitur für ein Jahr aus Deutschland wegzugehen. Am liebsten nach Afrika, mit dem Wunsch, Gott zu dienen. So kam ich auf mein IJFD (Internationaler Jugendfreiwilligendienst) von impact an der Amano Christian School als Lehrerin.

Die Amano Christian School umfasst die Klassen 1 bis 12 und ist aufgeteilt in die Primary (Klasse 1–7) und Secondary (Klasse 8–12) Schule.

Neben der Schule sind auf dem Gelände zwei Dorms (Internate), für Mädchen und Jungs, ein Kindergarten für Missionarskinder, Häuser verschiedener Missionarsfamilien und mehrere Sportfelder.

Ich bin hier mit sieben anderen Freiwilligen von impact (Liebenzeller Organisation) und wir sind aufgeteilt auf die beiden Dorms, Schule und Kindergarten.

Mein Aufgabenbereich ist an der

Schule und umfasst die Klassen 1 bis 7 in Kunst zu unterrichten, im Schwimmunterricht zu helfen, Tests zu korrigieren und im Unterricht, wie Englisch oder Mathe die Klassenlehrerin zu unterstützen.

Neben der Schule bin ich auch immer wieder im Kids Club dabei, zu dem Kinder im Alter von zwei bis 16 Jahren mehr als eine halbe Stunde zu Fuß kommen. Am Anfang war ich sehr überrascht, dass teilweise sechsjährige Kinder ihr kleines Geschwisterkind diese weite Strecke auf ihrem Rücken tragen.

Die wenigsten Kinder können Englisch und sprechen nur Bemba. Deshalb ist die Kommunikation manchmal echt herausfordernd. Doch für Spiele und Lieder reicht Zeichensprache auch. Gott sei Dank ist auch immer jemand da, der übersetzt, so-

dass wir den Kindern Geschichten aus der Bibel erzählen können. Insgesamt bin ich nun schon drei Monate hier und habe neben dem normalen Alltag schon einiges Spannende erlebt, wie eine Safari im Nso-be-Park, eine Nacht im Krankenhaus und die Graduation (Abschluss) der Klasse 12.

Und auch wenn alles oftmals anders erscheint und ist als in Deutschland, habe ich das Land bereits jetzt schon in mein Herz geschlossen. Kinder und Erwachsene, die auf der Straße laufen, Fahrrad fahren und teilweise Körbe auf dem Kopf tragen. Verschiedene Marktstände und Verkäuferinnen mit Früchten, die immer wieder an das Auto kommen, um diese zu verkaufen. Müll und gezielte Feuer, die immer wieder am Straßenrand sind. Und nicht zu vergessen: Menschen, die immer lachend in Gruppen zusammensitzen oder unterwegs sind. Mir gefällt es hier total und ich fühle mich mega wohl. Denn trotz der vielen Unterschiede zu Häfner haben wir ein Stück vom Schwabenland immer mal wieder bei uns.



Cosima Richter hilft in der Amano Christian School in Sambia vorwiegend in der Primary School.

Denn neben dem täglichen Nshima (Maisbrei) haben wir als Gruppe schon mehrmals Spätzle oder auch Hefezopf selbst gemacht. Und tatsächlich haben wir aber auch schon eine große Menge an Maultaschen für das ganze Team selbst zubereitet. Gerade beim Kochen und Backen fällt uns immer wieder auf, wie privilegiert wir in Deutschland leben und was wir oftmals als selbstverständlich annehmen. Eine große Umstellung zu Beginn war, dass wir hier oftmals nur wenige Stunden Strom haben und nicht immer waschen bzw. kochen und backen können. Auch die Verfügbarkeit von Wasser und von Diesel bzw. Benzin ist nicht immer gewährleistet. Manchmal muss man erst zu vier verschiedenen Tankstellen fahren, bis man fündig wird. Und selbst dann kann es sein, dass man mindestens 30 Minuten warten

muss, bis man an der Reihe ist. Ein weiterer Unterschied ist die frühe Dunkelheit, die schon um 18 Uhr einsetzt, aber man dafür davor von wunderschönen Sonnenuntergängen zum Staunen gebracht wird. Auch das Wetter ist sehr verschieden zu Deutschland. Die ersten zwei Monate hat es gar nicht geregnet und es war von trockener Hitze von täglich über 30 Grad geprägt. Nun hat aber die Regenzeit mit heftigen Gewittern begonnen und es hat ein wenig abgekühlt, aber auf immer noch 25 Grad. Bei den Temperaturen ist es hier manchmal kaum vorstellbar, dass nun bald Weihnach-

ten ist und Freunde und Familie in Deutschland gerade in Winterjacke rumlaufen und Lebkuchen essen. Aber auch wir kommen hier in Weihnachtsstimmung. In der Primary School üben wir gerade das Christmas Play (Krippenspiel) und verschiedene Weihnachtslieder ein. Und auch in unserer WG haben wir schon begonnen, verschiedene Plätzchen, wie Engelsaugen und Spitzbuben, zu backen. Die Wohnung, der Dorm und die Supermärkte sind auch schon alle ganz schrill und kitschig geschmückt.

Auch wenn hier Weihnachten gar nicht so riesig und erst am 25. Dezember gefeiert wird, werden wir als Voluntarygruppe Heiligabend gemeinsam mit traditionellem deutschem Essen verbringen, im Grünen wegen des vielen Regens und bei über 20 Grad.

Zum Schluss möchte ich gerne noch als Überraschung meine Oma und meinen Opa aus Häfner grüßen, die mir schon seit mehreren Jahren jedes Jahr zur Weihnachtszeit die Ausgabe „Weihnachtsgrüße aus aller Welt“ von der Nürtinger Zeitung auf dem Küchentisch zur Seite gelegt haben. Ich kann mich noch ganz genau erinnern, wie sie letztes Jahr zu mir gesagt haben „nächstes Jahr werden wir dich vielleicht dort sehen, wo auch immer du sein wirst.“

Wenn ihr mehr von meinem Jahr hier in Afrika und meinen Erfahrungen mitbekommen wollt, könnt ihr euch sehr gerne über den Link auf der Homepage www.impact-einsatz.de bei meinem Newsletter anmelden. Hier werde ich immer wieder über meine Arbeit an der Amano Schule und die spannende Zeit in Sambia berichten und euch ein Stück auf meine Reise mitnehmen. Falls ihr mich über eine kleine Spende unterstützen wollt, gelangt Ihr auch über die Homepage zu meinem Spendenkonto. Ich wünsche euch allen frohe und gesegnete Weihnachten.

Lesamapale (Gott segne euch)
Cosima Richter



Die Weihnachtsvorbereitungen sind auch in Sambia gestartet.



Eine Safari im Nso-be-Park war eines der spannendsten Erlebnisse, das Cosima Richter in Sambia erlebt hat.

Wir wünschen unseren Kunden und Bekannten frohe Weihnachten und ein glückliches, erfolgreiches neues Jahr

Huss
Stahl- und Metallbau GmbH

Neckartailfinger Str. 30 • 72622 NT-Neckarhausen • Tel. (0 70 22) 5 12 56

Ein fröhliches Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr wünscht

Musikschule Heidrun Harer
Wasenstraße 5
72644 Oberboihingen
Telefon (0 70 22) 69 81

FROHE WEIHNACHTEN!

Wir wünschen unseren Kunden, Freunden und Bekannten ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches 2026.

GEISSLER
Bau- und Möbelschreinerei
seit 1925

Siemensstr. 6 • 72644 Oberboihingen • www.schreiner-geissler.de

Frohe Weihnachten!

Wir wünschen unseren Kunden, Freunden und Bekannten ein frohes Weihnachtsfest und für 2026 allzeit gute Fahrt!

Autohaus GLUIBER/DURSUN
Ihr Sterne-Partner im Tale

Nürtinger Str. 49 I Frickenhausen I Telefon (07022) 47230 I Fax 47440
E-Mail: info@gluiberdursun.de I www.gluiberdursun.de

Frohe Weihnachten und ein glückliches Jahr 2026.

GUGEL
Sanitär • Flaschnerei • Heizung • Solartechnik • Wasseraufbereitung

GUGEL GmbH | Hegastr. 4
72622 Nürtingen-Neckarhausen
Telefon: 0 70 22 / 95 54 - 0
Telefax: 0 70 22 / 95 54 - 20/22

info@gugel-gmbh.de
www.gugel-gmbh.de

Frohe Weihnachten!

Wir wünschen unseren Kunden, Freunden und Bekannten ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches 2026.

Ihr Partner für Ausbau + Fassade

FRUH
HANS-MARTIN STUCKATEURMEISTER

Stuckateurmeisterbetrieb
Hans-Martin Fruh
www.stuckateur-fruh.de

Der Weg in den Stall gehört inzwischen dazu

Chiara Brunzendorf studiert in Jelgava Tiermedizin. Dieses Semester ist eines ihrer Pferde mit nach Lettland gekommen.

Wenn die Tage kürzer werden, die Temperaturen sinken, Lichterketten in den Fenstern aufleuchten und meine Nachbarin die ersten Weihnachtslieder auf dem Klavier übt, dann weiß ich: Die schönste Zeit des Jahres steht wieder vor der Tür.

Für alle, die mich noch nicht kennen: Mein Name ist Chiara, und ich studiere seit inzwischen fast dreieinhalb Jahren Tiermedizin hier in Lettland – meiner zweiten Heimat auf Zeit. Es freut mich sehr, euch auch in diesem Jahr wieder Weihnachtsgrüße aus der Ferne senden zu dürfen.

Weihnachten ist eine Zeit des Miteinanders

Vieles ist in den letzten Jahren gleich geblieben, doch eine Sache hat meinen Alltag deutlich verändert: Seit diesem Semester ist eines meiner Pferde mit nach Lettland gekommen. Dadurch sieht mein Tagesab-

lauf nun etwas anders aus. Neben Vorlesungen und dem Lernen für Kolloquien und Prüfungen gehört mittlerweile auch der tägliche

Weg in den Stall fest dazu. Auch an der Universität hat sich für mich einiges weiterentwickelt. Die Aufgaben werden anspruchsvoller, und die Verantwortung im klinischen Alltag

wächst entsprechend. Inzwischen übernehme ich nicht nur die Vorbereitung der Patienten und die klinische Untersuchung, sondern auch die Einleitung der Anästhesie sowie das Assistieren im OP-Saal – Tätigkeiten, die ich mir vor ein paar Semestern noch gar nicht zugetraut hätte.

Besonders spannend war außerdem eine praktische Woche auf einer Kuhfarm und in der Pferdeklinik. Dort durften wir viele Aufgaben selbst übernehmen, vom Verabreichen von Medikamenten bis hin zu grundlegenden Untersuchungen. Es ist schön zu sehen, wie sich das theoretische Wissen aus dem Studium immer mehr in echte Routine verwandelt. Neben dem Uni-Alltag wird auch viel mit den Freunden unternommen, so haben wir direkt zu Beginn des Semesters einen Ausflug in den Naturpark Tērvete gemacht, der nicht weit von meiner Stadt Jelgava entfernt liegt. Jelgava selbst ist eine überschaubare Universitätsstadt, deren bekanntestes Wahrzeichen das auf einer kleinen Flussinsel gelegene Schloss ist, und wie jedes Jahr schmückt nun auch wieder ein großer, hell erleuchteter Weihnachtsbaum den Marktplatz.

Auch in Riga öffnet bald wieder der kleine, aber sehr stimmungsvolle Weihnachtsmarkt, der jedes Jahr ein wenig vorweihnachtliche Magie verbreitet. Trotzdem vermisse ich die

vielen unterschiedlichen und einzigartigen Weihnachtsmärkte in Deutschland, die im Vergleich dazu einfach ganz andere Dimensionen annehmen. Der Dezember bedeutet für mich jedoch nicht nur festliche Stimmung, sondern auch einen Blick zurück. Jedes Jahr merke ich, wie viel ich in dieser Zeit hier dazulerne – nicht nur fachlich an der Uni, sondern auch über das Leben im Ausland. Man wird unabhängiger, organisierter und manchmal auch etwas geduldiger mit sich selbst. Und obwohl mein Alltag oft gut gefüllt ist, finde ich immer mehr meinen eigenen Rhythmus zwischen Studium, Freunden, Stall und kleinen Momenten der Ruhe.

Auch wenn ich die Vorweihnachtszeit nicht in Deutschland verbringe, werde ich wie jedes Jahr zu Heiligabend nach Hause reisen, um Weihnachten mit meiner Familie zu feiern und Freunde wiederzusehen. Denn auch wenn man im Ausland neue Freundschaften knüpft, bleibt es etwas ganz Besonderes, in das vertraute Umfeld zurückzukehren.

Für mich ist Weihnachten daher nicht nur ein Fest der Geschenke, sondern vor allem eine Zeit des Miteinanders – eine Gelegenheit, im Kreis seiner Liebsten zu essen, zu lachen und

vielleicht auch das ein oder andere Spiel zu spielen. Ich wünsche Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, ebenso wie meiner Familie und meinen Freunden eine besinnliche, friedliche und warme Weihnachtszeit. Priečīgus Ziemassvētkus und frohe Weihnachten!

Chiara Brunzendorf



Chiara Brunzendorf hat mit Studium, ihrem Pferd Bajo und Freunden einen gut gefüllten Alltag.



Zusammen mit ihren Freundinnen Carmen, Emilia und Anna (von rechts) inklusive Hund Ruby war Chiara Brunzendorf (links) im Naturpark Tērvete unterwegs.

Zumindest schneetechnisch scheint alles normal zu sein

Lars und Simone Lehnert schicken bereits zum achten Mal Grüße aus Nord-Schweden

Der Winter hat sich inzwischen eingestellt. Seit Wochen liegt inzwischen Schnee: Es gab schon mehrere Wochen knackige Temperaturen von bis zu –25 Grad. Was uns nicht gehindert hat, Schlitten und Skier auspacken und den ersten Schneemann zu bauen.

Wenn es draußen weiß ist, alle Häuser aufgrund der längeren Dunkelheit schön beleuchtet sind und das Kaminfeuer im Haus brennt, ist es ganz einfach in Weihnachtsstimmung zu kommen.

Die Winter der letzten Jahre waren alle samt sehr ungewöhnlich, der eine zu kalt, der andere zu warm, bzw. mal sehr früh und mal sehr spät. Dieses Jahr scheint alles „normal“ zu sein – zumindest normal für den Winter. Für die Familie war nichts normal.



Es war ein turbulentestes Jahr geprägt von großen Veränderungen, Krankheiten und neuen Jobs. Deshalb sehen wir frohen Herzens in die

Der erste Schneemann wurde schon gebaut.



Die Kinder Paula und Paul freuen sich zusammen mit Au Pair Silja, wenn draußen alles weiß ist.

Zukunft und lassen 2025 hinter uns. Frohe Weihnachten und ein guter Rutsch senden euch nach Nürtingen

Lars und Simone Lehnert mit Paula, Paul und Silja

Frohen Weihnachten!

Wir wünschen unseren Kunden, Freunden und Bekannten ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches 2026.

ELEKTRO-FRANZ

Inh. Ralf Franz
Hirschplanweg 12
72636 Frickenhausen
Telefon (0 70 22) 4 40 12

Allen Kunden und Freunden unseres Hauses wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr.

Rainer Geissler
Malerwerkstätte

Rainer Geissler Malermeister	Stuttgarter Straße 139 72622 Oberensingen	Telefon (0 70 22) 5 21 83 Telefax (0 70 22) 5 21 43
---------------------------------	--	--

FROHE WEIHNACHTEN

Wir wünschen unseren Kunden und Freunden ein frohes Weihnachtsfest, für das kommende Jahr Gesundheit, Glück und viel Erfolg. Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen.

udo heiser
Malerwerkstätte
Raumkonzept für gesundes Wohnen

Lindauer Straße 1 72622 Nürtingen	Mobil 0163 / 20 61 967 heiser-raumkonzept@gmx.de
--------------------------------------	---